

HUMANA Kleidersammlung GmbH Jahresbericht 2014 - 2015



**Mit Second Hand gegen Klimawandel, Armut und Ausgrenzung.
Gegen die großen Fluchtursachen unserer Zeit.**

Zum Titelbild:



Hintergrund: „Climate Change Effect“
Teacher Training College Indore, Madhya Pradesh, India
World Wide Art Competition 2014



Vordergrund: Fotolia, Ruberball.com

Second Hand ist gut für Mensch und Umwelt. Second Hand Kleidung einzusammeln, dem nächsten Nutzer zuzuführen und erneut zu tragen ist ein wirkungsvoller Beitrag gegen den Klimawandel. Denn das Gebot der Stunde ist nachhaltiger Konsum statt ex-und-hopp.



Lesen Sie hierzu auch unseren Nachhaltigkeitsbericht, herausgegeben im Dezember 2014.

Wir haben damit den weltweit ersten Bericht der Second Hand Branche nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI G4) vorgelegt.

INHALT

Titelbild, Inhalt, Zweck	02
Vorwort des Geschäftsführers	03
Umwelt und Entwicklung	04
Die Jahre 2014-2015 im Überblick	06
Sammlung	08
Sortierung	09
Mitarbeiter_innen	10
Finanzen, Impressum	11

BERICHTSZEITRAUM

Die vorliegende 1. Auflage unseres Jahresberichts 2014-2015 umfasst die Ereignisse der Jahre 2014 und 2015; Zahlen beziehen sich wie angegeben z.T. nur auf das Jahr 2014. Fehlende Zahlen zu 2015 werden in der 2. Auflage und in der online-Ausgabe hinzugefügt.

UNSER ZWECK

HUMANA Kleidersammlung GmbH ist seit Gründung im Jahr 1988 ein soziales Unternehmen (Social Business), auch wenn es diesen Begriff damals noch nicht gab. Das bedeutet: unsere Überschüsse werden zu 100 % für gemeinnützige Zwecke eingesetzt.

Dies ist im Gesellschaftervertrag (§ 9) festgelegt: „Der Reingewinn ist vollständig in eine Rücklage einzustellen und / oder vorzutragen und / oder an eine als gemeinnützig anerkannte Organisation zu spenden. Gemeinnützig im Sinne dieser Vorschrift sind nur Organisationen, die als gemeinnützigen Satzungszweck Nothilfe und / oder Entwicklungszusammenarbeit (§52 Nr. 15 AO) festgeschrieben haben.“

Unser langjähriger vereidigter Buchprüfer hat uns attestiert, dass die Gesellschaft seit 1989, dem Beginn unserer Aktivitäten, keine Gewinnausschüttungen an Gesellschafter getätigt hat.

Im Gesellschaftervertrag ist außerdem festgelegt, dass Gesellschafter bei Ausscheiden und bei Auflösung der Gesellschaft nur ihren Anteil am eingezahlten nominalen Eigenkapital ausbezahlt bekommen (26.100 €).

Bei Auflösung der Gesellschaft fällt ihr Vermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für Entwicklungszusammenarbeit.

UNSERE ARBEIT IST NÖTIGER DENN JE!

Weltpolitisch gesehen waren die beiden vergangenen Jahre geprägt von Konflikten und Krisen. Mehr als 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, rund eine Million Flüchtlinge sind 2015 nach Deutschland gekommen. Es besteht kein Zweifel, dass sich die globale Situation in Zukunft noch verschärfen wird, u.a. weil der Klimawandel in vielen Gebieten zu außergewöhnlich starken Überschwemmungen und Dürren führt.

Erst kürzlich wieder hat das Wetterphänomen El Nino in vielen Ländern große Schäden angerichtet. In Simbabwe sind derzeit 2,5 Millionen Menschen (ein Fünftel der Gesamtbevölkerung) von Unterernährung bedroht. In weiten Teilen des Landes ist der Katastrophenzustand ausgerufen worden. Die Menschen in dem von uns unterstützten Projekt in Makoni stehen vor großen Herausforderungen. In weiten Teilen Afrikas und Südamerikas werden sich Menschen auf den Weg machen, um ihr Leben zu retten.

Viele der aktuellen Konflikte und Kriege haben ihre Ursachen auch im Kampf um Erdöl und andere Rohstoffe. Der in Europa vorherrschende Lebensstil ist unhaltbar. Wir brauchen Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum. Genau dies ist auch in den globalen Entwicklungszielen (SDGs) festgeschrieben worden. Wiederverwendung muss Vorrang haben vor Recycling, Reißwolf und Verbrennung dürfen nur der letzte Ausweg sein.

In Deutschland hat sich die Schere zwischen Arm und Reich weiter geöffnet. „Arm dran“ sind nicht nur die neu angekommenen Flüchtlinge, sondern auch viele Einheimische. Wir sehen es so, dass die HUMANA Second Hand Shops ein wirkungsvoller Beitrag sind für Bedürftige bei uns. Hier kann jede/r sich günstig einkleiden, ohne nahegehende Fragen nach der Einkommenssituation beantworten zu müssen.

Trotz schwieriger Bedingungen konnten wir unsere Aktivitäten in 2014 und 2015 weiter ausbauen. Wir bedanken uns bei allen Spendern und Partnern - und nicht zuletzt natürlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Kåre Dahne
Geschäftsführer
im März 2016

Vorwort des Geschäftsführers



Kåre Dahne mit Besuch aus Mosambik: Inger Kjaer und Artemisa Dimande von ADPP Kleiderverkauf, Juni 2014.

Tragbare Kleidung soll wieder getragen werden - für den Reißwolf oder den Müll ist sie viel zu schade.

Unsere Wieder-Trage-Quote ist nicht nur super, sondern spitze.

Entscheidend ist u.a. die gute Zusammenarbeit mit Partnern in aller Welt, z.B. mit ADPP (HUMANA) in Mosambik.

UMWELT & ENTWICKLUNG



Ressourcenverbrauch
für ein neues T-Shirt:
4000 kg



Ressourcenverbrauch
Second Hand:
nur 30 g



Wiederverwendung muss Vorrang haben vor Recycling; Reißwolf und Verbrennung dürfen nur der letzte Ausweg sein! Die globalen Entwicklungsziele (SDGs) gelten von 2016 bis 2030. In Ziel 12 fordern sie nachhaltigen Konsum, in Ziel 8 nachhaltiges Wirtschaften, hierunter Ressourcenschutz.

ZUR WIRKSAMKEIT UNSERER ARBEIT

Unsere Arbeit ist ein wirkungsvoller Beitrag gegen den globalen **Klimawandel**. In unserem Nachhaltigkeitsbericht haben wir es vorgerechnet - entlang der Lieferkette der von uns 2013 in Deutschland eingesammelten Kleidung, (vom Kleidercontainer bis zum nächsten Nutzer) wurden 74.000 Tonnen CO₂ eingespart, da schädliche Auswirkungen der Textilindustrie vermieden werden. (S. 73) Unser Nachhaltigkeitsbericht erscheint alle 3 Jahre. Mit ziemlicher Sicherheit haben wir 2014 und 2015 jeweils noch mehr CO₂ eingespart, denn wir haben noch mehr Kleidung eingesammelt.

Unsere Arbeit ist außerdem ein wirkungsvoller Beitrag zum **Ressourcenschutz**. Ein T-Shirt neu zu produzieren, kostet Ressourcen vom Gewicht eines Elefanten, aber ein T-Shirt erneut in den Kreislauf zu bringen, kostet bei uns und unseren Partnern nur Ressourcen vom Gewicht einer Maus. (Nachhaltigkeitsbericht Seite 76). Diese Zahl dürfte für 2014 und 2015 ähnlich ausgefallen sein.

Auch unsere Beiträge für **Entwicklungszusammenarbeit** sind wirkungsvoll. Konkret zeigt sich dies an den Ergebnissen des Projekts für Kleinbauern, das wir 2013-2015 unterstützt haben. 210.000 € Projektmittel führten u.a. zu einer Steigerung der Maisernte der Teilnehmer auf das Doppelte des Landesdurchschnitts. Wichtiger ist jedoch, dass die Bauern sich an den Anbau von Gemüsesorten wagten, mit denen sie noch keine Erfahrung hatten. Ausgerüstet mit nachhaltigen Methoden erzielten sie zusätzliches Einkommen und verbesserten ihre Ernährung.

Bedürftigen in Deutschland kommt die Verfügbarkeit gebrauchter Kleidung in den HUMANA Shops zugute. Unser wichtigster Abnehmer, die HUMANA Second Hand Kleidung GmbH, betreibt 23 Shops, in denen 2013 rund 600.000 Verkaufsvorgänge getätigt wurden. Nicht jeder Kunde kauft aus Not, aber der niedrige Stückpreis von 5,54 € kommt allen entgegen - Studenten, Rentnern, Arbeitslosen und neuerdings eben auch Flüchtlingen.

Zu guter Letzt sei der **Beschäftigungseffekt** unserer Arbeit erwähnt. Ende 2014 hatten wir 112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die HUMANA Shops hatten Ende 2013 195 Mitarbeiter_innen, in Mosambik sind durch HUMANA Kleidung aus Europa 25.000 Arbeitsplätze entstanden. Auch hierzu mehr in unserem Nachhaltigkeitsbericht (Seite 22 und 62-65).

EIN NETZ VON STARKEN PARTNERN

Die internationale HUMANA People to People Bewegung war 2014 in 45 Ländern auf 5 Kontinenten tätig (s. u.). Sie besteht aus 31 unabhängigen Landesorganisationen. Diese sind Mitglieder der gemeinnützigen Föderation HUMANA People to People mit Sitz in der Schweiz (FAIHPP).

Die erste der heutigen Mitgliedsorganisationen wurde 1977 gegründet, wir greifen heute also auf fast 40 Jahre Erfahrung zurück. HUMANA Kleidersammlung GmbH ist seit 1988 Partner der Bewegung.

Die Projekte richten sich konsequent an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort aus und verschaffen den Menschen die Erfahrung, dass sie selbst ihre Situation zum Besseren wenden können, wenn sie sich zusammen tun und gemeinsam organisieren.

2014 haben die Mitglieder der Föderation HUMANA People to People 94 Mio. USD für Entwicklungsprojekte ausgegeben, hiervon kamen knapp ein Viertel aus dem Verkauf gebrauchter Kleidung. Fast die Hälfte der Einnahmen stammt von Regierungen, knapp ein Drittel von Unternehmen, Stiftungen und Hilfsorganisationen, multilateralen Partnern und Eigeneinnahmen der Projekte.

Siehe auch www.humana.org und www.humana-ev.de
Quelle: Annual Report FAIHPP 2014.



Die internationale HUMANA People to People Bewegung 2014
Projekte: 55 Lehrerausbildungsstätten, 1 One World University, 17 Berufsschulen, 14 Schulen für Kinder u. Jugendl., 4 Trainingszentren für Mitarbeiter u. Freiwillige, 2 Bildungsstätten f. Vorschullehrer, 14 x Alphabetisierung, 24 x Grundschullehrer in Aktion, viele Vorschulen in 10 Ländern, 308 Projekte für Kleinbauern, 109 x Kinderhilfe/Dorfentwicklung, 44 x TCE (gg. AIDS), 20 x TC-TB (gg. Tuberkulose), 17 x HOPE Humana (gg. AIDS), 16 x Community Health Agents, 18 HUMANA Mikrofinanzprojekte, 153 Kleiderprojekte in 35 Ländern und 31 andere Projekte.

UMWELT & ENTWICKLUNG



Stolze Bäuerin. Projekt Farmers' Clubs, Makoni, Simbabwe

2014-2015 haben wir zum einen dieses Projekt für 1.200 Kleinbauern in Simbabwe unterstützt. Zum anderen leisten wir Zahlungen an die Föderation HPP. Weltweit gab es 2014 rund 800 HPP Projekte, in denen sich mehr als 13 Millionen Menschen für eine Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse einsetzten.

2014 im Überblick



Wir beteiligen uns an Kampagnen wie dem European Clean-Up Day. Wir diskutieren mit Politikern aller Ebenen und schließen uns Bündnissen an. Wir unterstützen lokale Projekte wie die Berliner Schulpaten und FEZitty. Und wir machen unsere tägliche Arbeit und erweitern und verbessern sie ständig.

DAS JAHR 2014 IM ÜBERBLICK

Januar 2014

- Wir sind Mitglied bei **Textile Exchange** geworden, einem global tätigen Verein für mehr Nachhaltigkeit in der textilen Wertschöpfungskette.
- Unsere Sammlung in **Mecklenburg-Vorpommern** bekommt ein Lager in Rostock.

April 2014

- Unsere Sammlung in **Sachsen** bekommt eine neue Lagerhalle in Dresden
- **Fashion Revolution Day**: wir zeigen unsere Solidarität mit den Unfallopfern in der Textilfabrik Rana Plaza.
- Einführung von **Massagen** für die Sortiererinnen.

Mai 2014

- Vor den Kommunalwahlen luden wir in Hoppegarten zum **Politikercheck** mit Bürgermeister und Unternehmern
- **European Clean-Up Day**: unsere Plakate und Postkarten geben Tipps zum Ausmisten des Kleiderschranks
- Wir beteiligen uns am Berliner **Firmenlauf**.

Juni 2014

- Mit Betriebsführungen und Modenschau beteiligen wir uns am **Tag des offenen Gewerbes** in Hoppegarten

Juli 2014

- **Schulungen für Kraftfahrer** nach BkrQG
- Internationale **HPP Konferenz in Norwegen**
- Unterstützung von **FEZitty**, der „Hauptstadt der Kinder“ in der Berliner Wuhlheide

August 2014

- Unser **Logo** erscheint in neuem Design

September 2014

- **HUMANA People to People Day** unter dem Motto „Our Climate, Our Challenge (Herausforderung Klimawandel)“ Modenschau in Berlin und Ausstellungen
- Wir sind **Ausbildungsbetrieb!**

Oktober 2014

- Gründungsakt für das **Bündnis für nachhaltige Textilien**. Wir sind Gründungsmitglied.

Dezember 2014

- Unser **Nachhaltigkeitsbericht** erscheint. Er entspricht des Standards der Global Reporting Initiative (GRI, G4).

DAS JAHR 2015 IM ÜBERBLICK

März 2015

- Unser **Nachhaltigkeitsbericht** erscheint auf Englisch.
- **G7 Stakeholder Konferenz** „Menschenwürdige Arbeit durch nachhaltige Lieferketten“. Wir sind dabei.

April / Mai 2015

- Beginn von umfassenden **Baumaßnahmen** in unserem Sortierbetrieb in Hoppegarten.
- Der Designer **Wolfgang Joop** äußert sich, die Berliner sähen aus wie „zwangsgekleidet von HUMANA“
- Unsere Sammlung in **Schleswig-Holstein** bezieht ein neues Lager

Juni 2015

- Unsere webbasierte **Projektmanagementsoftware** hat sich bewährt. Nach längerer Planung erfolgte die Einführung im Mai 2014, gefolgt von stetiger Ausweitung der Anwendung auf alle Arbeitsbereiche.

Juli 2015

- Der Brandenburger **Landtagsabgeordnete** Michael Jungclaus, Bündnis 90/Die Grünen, besucht unseren Sortierbetrieb in Hoppegarten.
- HUMANA People to People in der Dem. Republik Kongo erhält den renommierten **Umweltpreis** „Energy Globe Award 2015“ für ein groß angelegtes Baumpflanzprojekt.

September 2015

- Unsere **Homepage** erscheint in neuem Design. Die Seite verändert das Layout nun abhängig vom jeweiligen Endgerät (Smartphone, Tablet, Laptop, Desktop-PCs).
- **HUMANA People to People Day**, wieder zum Thema Klimawandel. Diesmal unter Beteiligung von 5 Berliner Upcycling-Designerinnen, dem Repaircafé Kunststoffe Kreuzberg, der Initiative MURKS? NEIN DANKE!, dem Wirtschaftsverband UnternehmensGrün und anderen.

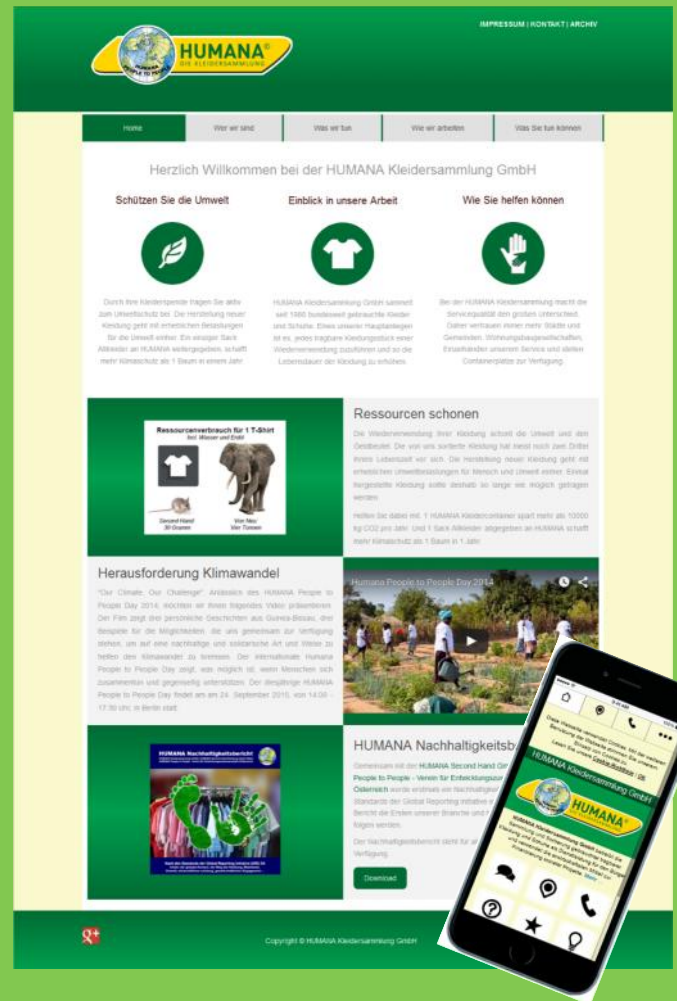
Oktober 2015

- UFF Humana nominiert für den **„EU Health Award for NGOs fighting EBOLA“** wg. d. Arbeit in Guinea-Bissau
- Unsere Veranstaltung **„Nachhaltig Wirtschaften“** erfreut sich reger Beteiligung von Unternehmen in der Region.

Dezember 2015

- Wir spenden Schulstarter-Sets, warme Unterwäsche und Strümpfe an **Flüchtlinge** in Hoppegarten und Berlin und helfen, ein Willkommensfest zu organisieren.

2015 im Überblick



Unser Nachhaltigkeitsbericht fand Beachtung. Er steht auf der Homepage der GRI (Global Reporting Initiative) zum Download bereit und wurde in der Zeitschrift Forum Nachhaltig Wirtschaften erwähnt. Interviews zum Bericht erschienen auf den Internetseiten www.baum-ev.de und www.unternehmensgruen.de.

Sammlung



Impressionen aus der Sammlung, 2014 und 2015



Auch in 2014 und 2015 konnten wir trotz schwieriger Bedingungen expandieren. Großer Beliebtheit erfreuen sich unsere neuen, modern gestalteten Container. Wir kooperieren mit vielen Partnern: Kommunen, Handelsketten, Wohnungsunternehmen, Einzelhändlern und Privatpersonen. Herzlichen Dank noch mal!

SAMMLUNG

Eckdaten der Sammlung per Ende 2015:

66 Mitarbeiter
24 Lkw, 4 Lieferwagen,
28 Pkw
10 Sammelstützpunkte
in 13 Bundesländern aktiv
Sammelergebnis 2014:
10.228.389 kg
Sammelergebnis 2015:
11.225.141 kg



Die Jahre 2014 und 2015 brachten einen erheblichen Mehraufwand im administrativen Bereich. Als Folge der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) im Sommer 2012 mussten viele Meldungen und Anzeigen geschrieben werden, viele Anfragen beantwortet werden.

Etliche Kommunen hatten beschlossen, selbst im Bereich Altkleidung aktiv zu werden. Ihre Doppelrolle als Marktteilnehmer und Aufsichtsbehörde wurde im Hauptbericht XX der Monopolkommission kritisiert (V 5.2.1).

Laut Monitoring-Bericht der Bundesregierung aus 2014 „war die bisherige Vollzugspraxis in einigen [Bundes-] Ländern den Zielen der §§ 17 und 18 KrWG teilweise abträglich. Dies betraf insbesondere auch die neutrale Kompetenzzusammenfassung unterer Abfallbehörden.“

Es gab Präzisierungen zur Auslegung der Bestimmungen. Ein Forschungsvorhaben soll Daten für eine erneute Evaluierung der §§ 17 und 18 KrWG vorlegen.

Die Preise für unsortierte wie für sortierte Altkleider brauchen ein, eine Reihe von Mitbewerbern zogen sich aus der Branche zurück. Die weitere Entwicklung ist nicht abzusehen.

Wir engagieren uns für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit von kommunalen, gewerblichen und karitativen Akteuren mit ihren unterschiedlichen Stärken.



SORTIERUNG

Die Sortierung der eingesammelten Kleidung ist Handarbeit und erfordert die Beachtung vieler Details, die sich noch dazu immer wieder ändern. Es dauert daher volle sechs Monate, bis eine Sortiererin alles korrekt und im gleichen Tempo wie ihre Kolleginnen sortiert. 2014 und 2015 haben wir 4 neue Sortiererinnen ausgebildet. Die Mitarbeiterzahl in der Sortierung (einschl. Lagerarbeiter) belief sich Ende 2015 auf 29 Beschäftigte.

Wir sind stolz auf unseren „gläsernen Sortierbetrieb vor den Toren der Hauptstadt“. Immer wieder kommen Gruppen zu uns, um an Führungen teilzunehmen. Die Besichtigungen sind für alle Altersgruppen geeignet.



Tag des offenen Gewerbes, Juli 2014



Wolle und Garn für Flüchtlingsprojekt in Berlin.

Sortierung



Eine von vielen Kategorien: Schuhe Laden Sommer.

Unsere Sortierung richtet sich nach den Bedürfnissen in den Empfängerländern - in Deutschland, Mosambik, Albanien, etc. Die Kleidung wird verkauft. Ein Beitrag zur Grundversorgung vieler Menschen. Damit schonen wir außerdem die Umwelt, schaffen Arbeitsplätze und erwirtschaften Überschüsse für Entwicklungsprojekte.

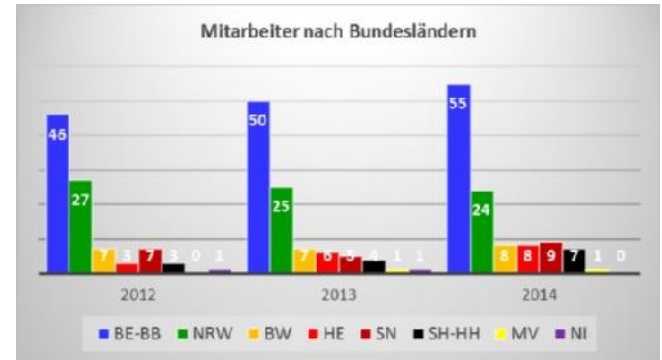
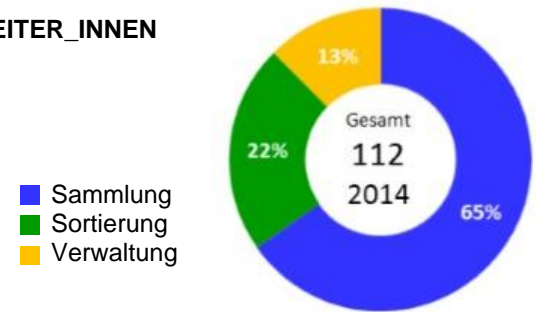
Mitarbeiter_innen



Die Zahl der Beschäftigten ist von 99 per Ende 2013 auf 112 per Ende 2014 gestiegen. So gut wie alle sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Unsere Betriebszugehörigkeit ist mit fast 7 Jahren sehr hoch - ein Indiz dafür, dass die Mitarbeiter_innen insgesamt mit dem Unternehmen zufrieden sind.

MITARBEITER_INNEN



FINANZEN

GEWINN- U. VERLUST-RECHNUNG	2015	2014
EINNAHMEN		
Mitgliedsbeiträge / Spenden		0
Staatliche Zuwendungen *)		16
Umsatzerlöse		7.668
Sonstige Erträge		219
Zwischensumme		7.904
AUSGABEN		
Personalkosten		3.321
Materialaufwand		1.259
Aufwand für bezogene Leistungen		1.530
Raumkosten		245
Büro- und Verwaltungskosten		320
Sonstige (periodenfremde) Aufw.		33
Beiträge Entwicklungszus.arbeit		241
Steuern		50
Andere Projektkosten **)		804
Zwischensumme		7.804
JAHRESERGEBNIS		99

Alles in Tsd. €

*) Lohnkostenzuschüsse, Eingliederungsbeihilfen

**) Abschreibungen, Versicherungen, Kosten der Warenabgabe, Abgänge Anlagevermögen, Wertberichtigungen

Beiträge zur Entwicklungszusammenarbeit wurden teils an den Verein HUMANA People to People Deutschland e.V., teils an die Föderation HUMANA People to People geleistet. (Federation for Associations connected to the International HUMANA People to People Movement).
An HUMANA People to People Dtltd. e.V.: 31.325,00 €,
An FAIHPP: 210.000,00 €

Finanzen

BILANZ	2015	2014
AKTIVA		
Anlagevermögen		1.807
Umlaufvermögen		1.949
Rechnungsabgrenzungsposten		75
Summe		3.832
PASSIVA		
Eigenkapital		1.501
- davon gezeichnetes Eigenkapital		26
- davon Gewinnvortrag		1.376
- davon Jahresergebnis		99
Rückstellungen		189
Verbindlichkeiten		2.142
Summe		3.832

In den letzten Jahren haben wir das Eigenkapital kontinuierlich aufgebaut, die Eigenkapitalquote beträgt Ende 2014 rund 39 %. (Üblich für KMU in Europa: 35 %). Dies erhöht die Finanzierungsbereitschaft von Banken und reduziert das Insolvenzrisiko in wirtschaftlich schweren Zeiten, wie die in unserer Branche üblichen Zeiten starker Preisschwankungen. So sichern wir bestmöglich die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter und unsere zukünftigen Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit.

Die globalen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen 2016-2030

